

Eine Heuschrecke kommt nach Hause

Feier anlässlich des 125. Jubiläums des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut

Müncheberg, den 09. Dezember 2011. Im Rahmen der Feierstunde zum 125. Jubiläum des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institutes (SDEI) wird die im 2. Weltkrieg verschollen geglaubte Heuschrecken-Skulptur an das Institut zurückgegeben.

Christian Kutzscher staunte nicht schlecht, als er - während einer Eröffnungsveranstaltung im Berlin-Dahlemer Heimatmuseum - in einer Vitrine eine kleine schmiedeeiserne Heuschrecke entdeckte. Obwohl nur etwa 30 Zentimeter hoch und 25 Zentimeter breit, war die Entdeckung für den Präparator des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut von besonderer Bedeutung. Die kleine Figur stellt für das Institut in der Tat eine "Ikone" dar und spiegelt die bewegte Geschichte der Einrichtung wieder:

Im Juni 1886 vereinbart der Entomologe Gustav Kraatz mit der Stadt Berlin die Gründung eines Deutschen Entomologischen Nationalmuseums und beginnt Sammlung und Bibliothek aufzubauen. 1911 wird dank des großzügigen Stiftungskapitals ein Museumsneubau in Berlin-Dahlem eingeweiht. Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges beginnt sich die bis dahin günstige Situation dramatisch zu verändern: Ein großer Teil des Institutsvermögens, der in Aktien und Wertpapieren angelegt ist, wird wertlos. Der Direktor des Institutes Dr. Walther Horn überwindet mit geradezu kämpferischem Einsatz die für das Institut besonders komplizierten Zeiten. Neben richtungsweisenden Ideen für das Forschungskonzept ist es auch Horn, der um 1910/11 gemeinsam mit dem Architekten H. Straumer - unter anderem als Erbauer des Berliner Funkturms bekannt - das im Jugendstil gehaltene Institutssignet einer stilisierten Heuschrecke entwickelt.

Das Logo, das die "Weltmacht der Insekten" symbolisieren soll, wird im neu errichteten Institutsgebäude in Berlin-Dahlem in Form einer schmiedeeisernen Skulptur auf einem Zierbogen angebracht und überspannt dort den Treppenaufgang.

Als die Sammlungs- und die Bibliotheksbestände 1943 im 2. Weltkrieg auf 22 Eisenbahnwaggonen nach Mecklenburg evakuiert werden müssen, ist das kleine, fest im Gebäude verankerte Kunstwerk verloren. Mecklenburg liegt nach dem Zweiten Weltkrieg in der sowjetischen Besatzungszone, das Gebäude in

Pressemeldung
09.12.2011

Kontakt

Prof. Dr. Sven Klimpel
Senckenberg Deutsches
Entomologisches Institut (SDEI)
Tel: 069/7542-1895
Sven.Klimpel@senckenberg.de

Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Judith Jördens
Tel. 069- 7542 1434
judith.joerdens@senckenberg.de

Pressebilder



Schmiedeeiserne Heuschrecke

Diese Bilder sind für
Presseveröffentlichungen über
die Senckenberg Gesellschaft
für Naturforschung freigegeben.
© Senckenberg.

Die Pressemitteilung und
Bildmaterial finden Sie auch
unter
www.senckenberg.de/presse

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Dahlem ist von Amerikanern beschlagnahmt - eine Rückkehr nach Dahlem ist damit ausgeschlossen.

Das Logo mit dem Wahlspruch "Luctor et emergo" – „Ich ringe und komme nach oben“, schmückt bis heute alle vom Deutschen Entomologischen Institut herausgegebenen Veröffentlichungen.

Nach 68 Jahren ist die als verschollen geglaubte Vorlage – die kleine Heuschreckenfigur – pünktlich zum 125. Jubiläum des Institutes - wieder aufgetaucht! Die schmiedeeiserne Skulptur wird am kommenden Dienstag durch Herrn Dr. Lorenz Beck, Direktor des Archivs der Max-Planck-Gesellschaft an das Senckenberg Deutsche Entomologische Institut überreicht und kehrt damit „nach Hause“ zurück.

Wir laden Sie herzlich ein zur

Feierstunde zum 125-jährigen Jubiläum des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts

am **Dienstag, den 13. Dezember 2011** um **14.00 Uhr**
im **Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut**
Konferenzraum, Eberswalder Straße 90, 15374 Müncheberg

Es begrüßt Sie

Prof. Dr. S. Klimpel, Interims Direktor des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts (SDEI)

14.00 **Prof. Dr. H. H. Dathe**: Das historische Selbstverständnis des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts und seine Symbole

14:35 **Dr. A. Taeger**: Ein Viertel Jahrhundert Forschung am SDEI

14.50 **A. Köhler**: Die Trauermücken (Diptera: Sciaridae) im Weltmaßstab und neue Ansätze für meine wissenschaftliche Arbeit am SDEI

15:05 **C. Kutzscher**: Videopräsentation: Entomologische Forschung in Taiwan – Das SDEI auf den Spuren Hans Sauters.

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*